

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **39/40 (1902)**

Heft 5

PDF erstellt am: **25.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Vorschlag des engern Vorstandes, auch diesen Winter wieder einen geselligen Abend zu veranstalten, findet einhellige Zustimmung der Anwesenden und es wird hiefür Samstag der 22. Februar in Aussicht genommen. Der Präsident spricht die Erwartung aus, dass es ihm in Verbindung mit einem geeigneten Vergnügungskomitee gelingen werde, den Anlass zu einem recht gemüthlichen zu gestalten und hofft auch auf eine kräftige Unterstützung aller auf humoristischem Gebiete produktiven Vereinsmitglieder.

Als weitere Mitteilung wird dem Verein zur Kenntnis gebracht, dass vom Eisenbahnkomitee Enge zwei Exemplare einer Eingabe dieses Komitees an den Regierungsrat Zürich betreffend Weiterführung der Tieflegung der linksufrigen Seebahn von der Station Enge bis nach Wollishofen eingegangen sind, unter Beilegung von Längenprofil und Situationsplan, sowie eines Gutachtens von Ingenieur J. Mast in Basel.

An diese Mitteilung anknüpfend bringt Herr Architekt Ulrich die in jüngster Zeit in einigen Tagesblättern über unser Tiefbauprojekt veröffentlichte Kritik zur Sprache und erklärt zur Ergänzung des Zusammenhanges, dass das vom Verein seinerzeit bestellte Eisenbahnkomitee einer im verflossenen Sommer vom gleichnamigen Komitee des Kreises II ergangenen Einladung, die Nivellette von der Unterführung der Seestrasse bis an das Ende der Station Enge abzuändern und die Ausdehnung der Tieflegung der Bahn bis zur Station Wollishofen ebenfalls ausführlich zu prüfen und zu befrworten, aus verschiedenen Gründen nicht Folge leisten konnte. Nach Verlesen eines Artikels aus Nummer 2 der «Zürcher Wochenchronik» vom 11. Januar 1902 spricht Herr Ulrich sein lebhaftes Bedauern aus über die kleinliche und unsachliche Kritik, die unserer Arbeit unverständlicher Weise gerade von dieser der Angelegenheit am nächsten stehenden Seite widerfährt und welche die Lösung der so hochwichtigen Frage schwer schädigen kann.

Herr Oberingenieur Moser konstatiert, dass die in der verlesenen Publikation über die Auffüllung des Seegebietes enthaltenen und auf seine Person sich beziehenden Bemerkungen auf einem Missverständnis beruhen, indem der Verfasser des Artikels die hinsichtlich Anschüttung eines Hochdammes ausgesprochenen Behauptungen unrichtiger Weise allgemein auf die Ausfüllung der Seebucht zwischen Enge und Wollishofen überträgt.

An der weitem Diskussion in dieser Angelegenheit beteiligen sich die Herren Stadtbaumeister Geiser, Ingenieur Bachem, Ingenieur Waldner, und Ingenieur Paul Lincke.

Ein Antrag des Herrn Stadtbaumeister Geiser, heute auf die neuen Vorschläge des «Eisenbahnkomitees Enge» nicht weiter einzutreten wird angenommen und es folgt hierauf als Haupttraktandum des Abends ein Referat des Herrn Architekt J. Gros über «Ausgeführte Bauten in Deutschland». An Hand einer grossen Anzahl von Ansichtsplänen und Perspektiven führt der Sprechende den Anwesenden eine Auslese von geschmackvollen, hübschen und zum Teil sehr umfangreichen Arbeiten vor Augen, die Herr Gros in den letzten Jahren für verschiedene Gebiete Deutschlands, vornehmlich die Schwarzwaldgegend entworfen und ausgeführt hat.

Der Vorsitzende verdankt dem Referenten die Vorweisungen aufs beste und spricht seine Freude darüber aus, dass auch im Auslande die spezifisch schweizerische Baukunst so schöne und mannigfaltige Beispiele gezeitigt hat und in würdiger Weise durch die Arbeiten unseres Herrn Kollegen Gros vertreten ist.

Eine Diskussion über diese Mitteilungen findet nicht statt und es schliesst der Vorsitzende um 1/210 Uhr die Sitzung.

Der Aktuar: W. D.

Société fribourgeoise des Ingénieurs et Architectes.

† Albin Bucher. Le 20 janvier 1902 est décédé à Châtel-St-Denis, à l'âge de 50 ans, M. Albin Bucher, Directeur de la fabrique de chaux hydraulique, membre de la Société fribourgeoise des Ingénieurs et Architectes. C'est en manipulant des amorces (capsules) à dynamite, dont 80 firent explosion à la fois, qu'il trouva la mort.

Bucher était un ami sûr et d'un commerce agréable; c'était un homme de beaucoup d'initiative et d'énergie. Il s'occupait d'une foule de questions d'utilité publique et faisait partie de plusieurs sociétés, où son influence était prépondérante. Il a réorganisé la fabrique de chaux hydraulique de Châtel-St-Denis et c'est grâce à lui que le chef-lieu du district de la Veveyse est aujourd'hui relié, à Palézieux, à la ligne Berne-Lausanne, par un chemin de fer électrique. Le défunt a eu une existence très mouvementée; en voici les principales étapes: à Lausanne, commerce de bois; à Lucerne, fabrique de ciment; à Bâle, maison de commerce; à Beckenried, fabrique de chaux et de ciment; à Bludenz (Vorarlberg), directeur d'une fabrique de chaux hydraulique; à Zurich, représentant de la fabrique de chaux et de ciment de Beckenried et enfin à Châtel-St-Denis, directeur de la fabrique de chaux et de ciment. G.

Submissions-Anzeiger.

Termin	Stelle	Ort	Gegenstand
3. Februar	W. Frei, Gemeinderat	Binningen (Basell.)	Erstellung einer Festhütte für das Kantonalgesangfest 1902 in Binningen.
3. »	J. Sprenger, Verwalter	Rheinfelden (Aargau)	Schreiner- und Glaserarbeiten zur Vergrösserung der Armenbadanstalt in Rheinfelden.
3. »	Dorer & Fuchsli, Architekten	Baden (Aargau)	Erd- und Maurerarbeiten, sowie die Eisenlieferung zu zwei Wohnhäusern auf dem sog. «Schwertareal» in Baden.
3. »	Bureau d. Gemeindebauamtes	St. Gallen (Atlantic I, Ostseite)	Schreiner-, Parkett- und Tapezier-Arbeiten zum Verwaltungs-Gebäude auf der Kreuzbleiche und zum Bauamts-Magazin auf dem Wydacker in St. Gallen.
4. »	Ant. Häller, Bezirksrichter	Tann-Zopfenberg (Luzern)	Verschiedene Arbeiten und Lieferungen für ein neues Käsereien-Gebäude der Käsereien-Genossenschaft Tann-Zopfenberg.
4. »	Joh. Weiss, Baupräsident	Zug	Legung des Steinbettes und Bekiesung des Platzes südlich vom Postgebäude in Zug.
5. »	Rud. Keller, Konk.-Geomet.	Veltheim (Zürich)	Erstellen eines Leichenhauses, Versetzen von etwa 300 m Granitsockel und 11 Postamenten, Liefern und Versetzen einer eisernen Umzäunung, etwa 300 m, zum Friedhofbau in Wülflingen.
8. »	Käseriegesellschaft	Baldegg (Luzern)	Erstellung der Haupt-, Zweig- und Hausleitungen nebst Hydranten für die Wasserversorgung Baldegg.
8. »	Brog, Oberwegmeister	Innertkirchen (Bern)	Wiederherstellungsarbeiten im Spreitgraben auf der Hof-Guttannen-Strasse. Kostenvoranschlag 9400 Fr.
8. »	J. Meyer, Zimmermeister	Thalwil	Erstellen eines Reservoirs von 100 m ³ Inhalt, in Beton mit Messkasten und Hahnenkammer der Brunnengenossenschaft Aegeltl-Thalwil.
8. »	Kantonales Baubureau	Schaffhausen	Malerarbeiten für die Kantonsschule in Schaffhausen.
9. »	Georg Martin, Landrat	Reinach (Baselland)	Erstellung eines Wohn- und Oekonomiegebäudes in Reinach.
10. »	Ritter, Präsident	Zimmerberg (Bern)	Bau der Oberburg-Zimmerberg-Strasse. Länge 1866 m, Voranschlag Fr. 29 000.—.
10. »	Moser, Architekt	Zug	Herstellung neuer Chorstühle, der Levitenstühle, sowie des Chorabschlusses der neuen Kirche in Zug.
10. »	Moser, Architekt	Zug	Neues Geläute für die Kirche Zug. Umguss des alten Geläutes bei St. Michael zu fünf neuen Glocken. Gewicht ungefähr 8500 kg.
10. »	Otto Meyer, Architekt	Frauenfeld	Sämtliche Arbeiten zum Bau eines neuen Schulhauses in Wängi, sowie die Lieferung der Warmwasserheizung und etwa 14 000 kg T-Träger.
10. »	Brugger, Sekundarlehrer	Erstfeld (Uri)	Erstellung der Festhütte für das centralschweizerische Turnfest in Erstfeld mit Platz für 1000 bis 1400 Personen nebst Podium.
13. »	Vorstand der Gemeinde	Waltensburg (Graub.)	Ausführung einer Wasserleitung nach dem Dorfe Waltensburg, bestehend in: Wasserfassung und Zuleitung, Reservoirs, Druckleitung und Hydranten. Kostenvoranschlag Fr. 46 000.—.
15. »	Kantonales Hochbau-bureau	Aarau	Erstellung einer Wasserleitung aus galvanisierten Eisenröhren zum Pfarrhaus in Ammerswil bei Lenzburg. Länge etwa 250 m.
15. »	Mettler, Strassenmeister	Ebnat (St. Gallen)	Lieferung von 600 m Strassenhag T-Eisen, 70 mm, für die kant. Strassenverwaltung.
20. »	Ernst Hünerwadel, Architekt	Bern, Bankgässchen 4	Erd-, Maurer-, Kanalisations- und Versetzarbeiten, Steinhauerarbeiten, Lieferung von 75 t Eisen, Bauschmiedearbeiten, Zimmerarbeiten für die Vergrösserung des Verwaltungsgebäudes der Jura-Simplon-Bahn in Bern.